



Newsletter Nr. 94

2. März 2018

Beeindruckende Vorstellung im Ratssaal Kaltenkirchen

Wie nun schon seit Jahren, veranstaltete der Trägerverein der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch am 25. Januar eine Feier zum 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. In ihren Grußworten im Ratssaal der Stadt Kaltenkirchen gingen der Landrat des Kreises, Jan Peter Schröder, der stellvertretende Bürgervorsteher der Stadt Kaltenkirchen, Siegfried Raabe, und die 2. stellv. Kreispräsidentin des Kreises Pinneberg, Sabine Schaefer-Maniezki auf die aktuellen Verbindungen der Gedenkstättenarbeit zur politischen Weltlage ein.



Höhepunkt der Veranstaltung war eine 70-minütige Darstellung der Geschehnisse in einem Unrechtsregime durch 18 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen des Gymnasiums Kaltenkirchen. Unter dem Thema "Erinnerung ohne Zukunft? Zukunft ohne Erinnerung?" brachten sie mit den Mitteln des darstellenden Spiels eindrucksvolle Szenen von Gewalt, Unterdrückung, Flucht, Vertreibung und Tod auf die Bühne. Uwe Czerwonka bedankte sich im Namen des Trägervereins bei den Schülerinnen und Schülern sowie ihrer Lehrerin, Frau Blanka Fernández, für diese eindrucksvolle Darbietung, die keinen der Besucherinnen und Besucher unberührt ließ.

Buchvorstellung Helge Buttgerit



Der Buchautor und Publizist Helge Buttgerit stellte in den Räumen unserer KZ-Gedenkstätte sein Buch mit dem Titel "Verdrängen, Vergessen, Erinnern. Ein Wegweiser zu den Gedenkorten an die Opfer der NS-Zeit im Kreis Segeberg" vor.

Zitat Buttgerit: "Die Geschichte des Nationalsozialismus ist im Kreis Segeberg viele Jahre verdrängt und dann vergessen worden. Erst in den 1970er-Jahren begann die Aufarbeitung insbesondere durch Dr. Gerhard Hoch (1923-2015), dem das Buch gewidmet ist. Es stellt die Gedenkorte und

ihre Geschichte vor. Die Orte befinden sich auf Friedhöfen, auf öffentlichen Plätzen oder auch in oder an Gebäuden. Es geht beispielsweise um die elf Stolpersteine in Bad Bramstedt und Bad Segeberg, um verschiedene Gedenktafeln und Gedenksteine in Rickling, Bad Bramstedt, Bad Segeberg, Kaltenkirchen und anderswo sowie auch um die Gedenkstätten für die drei Konzentrationslager (Kuhlen/Rickling, Wittmoor/Norderstedt und Kaltenkirchen) im Kreisgebiet". Dieses lesenswerte Buch ist im örtlichen Buchhandel sowie auch auf der KZ-Gedenkstätte für 12 Euro erhältlich.

Archäologische Spurensuche

Unsere KZ-Gedenkstätte verfügt mit den Resten der Küchenanlage und der Latrine nur über wenige Objekte, die noch aus der Zeit des Lagers stammen. Um so größer war die Freude, als unser Beirats-Mitglied Dr. Gerhard Braas jetzt eine Reihe von Objekten aus dem Nachlass des ehemaligen Grabungsleiters Dr. Hässler in Empfang nehmen konnte. Es handelt sich dabei um Gegenstände, die anlässlich der Ausgrabungen auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte gefunden wurden.

Nach erster Sichtung werden sie als Teekessel, Schuh, Ess-Schale, Kanne, Feuerlöscheimer, Aluflugzeugteil, Stacheldraht, Essgeschirr, Waschwanne bezeichnet. Eine genaue Einordnung wird jetzt mit Hilfe von Frau Claudia Kuhn vom Jüdischen Museum Rendsburg vorgenommen. Mit ihrer Hilfe werden wir die Geschichte, die hinter jedem einzelnen Objekt steht, herausarbeiten und für die Besucherinnen und Besucher "begreifbar" machen.

Splitterschutzgraben und Wachtürme

In einem weiteren Projekt geht es darum, die Anschaulichkeit des Gedenkortes KZ-Kaltenkirchen weiter zu erhöhen. Auf dem Luftbild der Royal Airforce vom Dezember 1944 ist klar zu erkennen, dass sich zwischen der Nord- und der Mittelbaracke ein Splitterschutzgraben zum Schutz vor Bombenangriffen befunden hat. Wir überlegen gerade zusammen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises Segeberg, ob wir diesen Splitterschutzgraben wieder ausheben sollen und was das für die Außen-Präsentation des Lagers bedeuten würde.

Gleichzeitig prüfen wir, ob es möglich ist, die vier Wachtürme an den Ecken des Lagers optisch wieder sichtbar zu machen. Diese Überlegungen stehen noch ganz am Anfang.

Lernen für die Demokratie (Landeshaus Kiel)

"Die Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein erbringen nicht nur

einen unverzichtbaren Beitrag zur Erinnerung an die nationalsozialistische Schreckensherrschaft, sondern sind auch Orte der historisch-politischen Bildung und der Erinnerungskultur"

Dieser Satz stammt aus der Einladung des Landesbeauftragten für politische Bildung des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Christian Meyer-Heidemann zu einer gemeinsamen Veranstaltung der schleswig-holsteinischen Arbeitsgruppe von "Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.", der Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein sowie der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten.

Abgeordnete des schleswig-holsteinischen Landtages diskutierten am 30.01.2018 mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der gut besuchten Veranstaltung im Landeshaus Kiel, wie die Gedenkstättenarbeit auch in Zukunft erhalten und weiterentwickelt werden kann. Alle Beteiligten waren sich über den unschätzbaren Wert dieser Arbeit einig. Dies bestätigte auch die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Karin Prien, in ihrem Grußwort. Sie würdigte ausdrücklich das hohe Engagement der Ehrenamtlichen, hob aber auch hervor, dass die Gedenkstättenarbeit heute ein Maß an Professionalisierung erfordere, das die Möglichkeiten des Ehrenamtes oft übersteige. Es müsse nach Wegen gesucht werden, das Ehrenamt durch öffentliche Institutionen zu unterstützen. Eine Aussage, die für die Gedenkstättenlandschaft in Schleswig-Holstein sehr wichtig ist und die auch wir ausdrücklich begrüßen.

Aus der Vorstandsarbeit

(Kurzer Überblick über Einzelaktivitäten, Beschlüsse und geplante Vorhaben)

Das neue Jahr beginnt mit den gleichen Herausforderungen, mit denen das alte Jahr endete:

- Sicherung von möglichst viel Öffnungszeiten für die Besucherinnen und Besucher
 - Restarbeiten an der neuen Eingangsbereiches
 - Einwerbung der institutionellen Förderung und der Projektförderung für das Jahr 2018
 - Planung einer neuen Gesamt-Ausstellungskonzeption
- 15.12.2017 Teilnahme an der Weihnachtsfeier des Bauhofes Kaltenkirchen
 07.01.2018 Teilnahme am Neujahrsempfang der Stadt Kaltenkirchen
 27.01.2018 Teilnahme an der Veranstaltung zum 27. Jan im Ratsaal Kaltenkirchen
 20.02.2018 Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport des Kreises Segeberg (Präsentation der Gedenkstättenarbeit)

Termine und Veranstaltungen

- 03.03.2018 Familiensamstag in der Stadtbücherei Kaltenkirchen
 03.03.2018 "Kleiner Kirchentag" der katholischen Kirchengemeinde
 17.03.2018 Ehrenamts-Messe des Kreises Segeberg in Norderstedt